

Protokoll der 6. Mitgliederversammlung von SAVOIRSOCIAL vom 28. Juni 2011

Teilnehmende:

Allgaier Udo	SDM
D'Alessandro Priska	SVOAM
Grand Olivier	AvenirSocial
Günthard-Meier B.	CISA
Guggisberg Dorothee	SKOS
Lübberstedt Andrea	SODK
Mauch Hans Peter	DDK
Neruda Veronika	SODK
Sattler Brigitte	INSOS
Schlatter Christoph	VPOD
Spalinger Matthias	VaHS
Waldvogel Denise	SBSB
Weder Monika	CURAVIVA
Zogmal Marianne	ARDIPE
Zuber Max	BVFB
Zurbriggen Mariette	KiTaS

Gäste:

Fonjallaz Jean-Marc	OrTra SS FR
Fournier Laurance	OrTra SS VS
Hildbrand Alberta	OdA GS AG
Lötscher Walter	OdA S beider Basel
Nusbaumer Gabriel	OrTra SS JU
Rühlemann Olaf	OdA S SH
Spirig Ursula	OrTra SS FR

Referent:

Scheuermeyer, Erich	Präsident Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen
---------------------	---

Geschäftsstelle SAVOIRSOCIAL

Fehr Thoma Karin	Geschäftsleiterin
Hegner Heini	Projektmitarbeiter Berufsbildungsfonds

entschuldigt:

Spiess Ingrid	BVS / BVFB
Burkhard Melissa	OrTra SS GE
Hansmann Rebekka	OdA GS AG
Hörler Marlis	OdA GS SG
Howald Claude	OrTra SS GE
Martinez Vincent	OrTra SS NE
Müller Esther	ZODAS
Uberti Pierre-Alain	INSOS / FORs
Zobrist Beat	OdA S BE

Ort:

INFODROG, Eigerplatz 5, 3007 Bern, 4. Stock, Konferenzraum

Datum:

Dienstag, 28. Juni 2011

Zeit/Dauer:

14:00 - 16:15

Traktanden

Begrüssung und Mitteilungen durch die Präsidentin Monika Weder

Monika Weder eröffnet die Mitgliederversammlung 2011 und begrüsst die Anwesenden herzlich. Speziell willkommen geheissen wird Frau D'Alessandro, Geschäftsführerin SVOAM. SVOAM (IG AGS) wird ab 1. Juli 2011 neues Mitglied von SAVOIR**SOCIAL**. Traktanden 7 und 8 werden in umgekehrter Reihenfolge bearbeitet, da die Genehmigung der mittelfristigen Finanzplanung auch auf der Genehmigung der Mitgliederbeiträge für 2012 beruht.

Von den Anwesenden werden keine Änderungen an der Traktandenliste gewünscht.

Statutarische Geschäfte

1. Genehmigung Protokoll Mitgliederversammlung Juni 2010

Das Protokoll MV Juni 2010 wird einstimmig angenommen und verdankt.

2. Genehmigung Protokoll a.o. Mitgliederversammlung Oktober 2010

Das Protokoll a.o. MV Oktober 2010 wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Geschäfte Vorstand / Genehmigung Jahresbericht 2010

Monika Weder fasst die wesentlichen Punkte des Jahresberichts zusammen. Ebenso stellt sie die strategischen Handlungsschwerpunkte und damit verbundene Zielsetzungen für die Jahre 2011 – 2015 vor (siehe Beilage 'Präsentation MV 2011').

Der Jahresbericht 2010 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Jahresrechnung und Bericht Revisionsstelle 2010

Es wird mit Blick auf das positive Unternehmensergebnis (Erfolgsrechnung: Jahreserfolg CHF 146'67.64) und die Aktiven (Bilanz: Aktive CHF 386'598.73) wird die Frage gestellt, ob das Geld 'in der Organisation' bleibt oder wieder investiert wird. M. Weder und K. Fehr verweisen darauf, dass dieses Geld – im Falle einer verzögerten Einführung des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich

(worst-case) – im Jahr 2012 in erster Linie für die Aufrechterhaltung des Betriebs von SAVOIR**SOCIAL** gebraucht werden würde.

Die Revisionsstelle TSt-Treuhand AG, Ittigen hat die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) von SAVOIR**SOCIAL** für das am 31.12.2010 abgeschlossene Geschäftsjahr in Anlehnung an den Standard zur Eingeschränkten Revision geprüft. Sie sind dabei nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle 2010 werden einstimmig genehmigt.

5. Entlastung Vorstand

Der Antrag zur Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2010 wird einstimmig angenommen.

6. Entscheid langfristige Finanzierung der Berufsbildung im Sozialbereich bzw. Genehmigung prov. Reglement über den Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich sowie prov. Leistungskatalog und Entscheid betreffend Einreichung Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung

K. Fehr stellt im Sinne eines Rückblicks noch einmal die Beschlüsse der a.o. MV vom Oktober 2010 vor und im Sinne der Übersicht die Fragen, die sich aus der zweiten internen Anhörung bei allen Mitgliedern und kantonalen Organisationen der Arbeitswelt ergeben haben (für Details siehe Beilage 1: Präsentation MV/AG SAVOIR**SOCIAL** 2011'). Das vorliegende Fonds-Reglement ist vom BBT vorgeprüft worden und erfüllt die Anforderungen für eine Allgemeinverbindlicherklärung. Das BBT behält sich allerdings vor, bei Bedarf an allen drei Versionen des Reglements (Deutsch, Französisch und Italienisch) redaktionelle Änderungen vorzunehmen, wobei es sich hier nur um kleine sprachliche Details handeln würde. Die Punkte (Entlastung der Betriebe im Betagtenbereich vom Betriebsbeitrag, Beiträge in den Kantonen, wo nur nationale Leistungen für die Berufsbildung abgegolten werden, Abgeltungsweise der kantonalen Organisationen der Arbeitswelt und auf Wunsch auch die Haftungsfrage) werden in den Ausführungsbestimmungen zu regeln sein (siehe Beilage 1: Präsentation MV/AG SAVOIR**SOCIAL** 2011).

Die Anwesenden haben keine Verständnisfragen. Die Vertreterin der SKOS weist darauf hin, dass sie in ihrem Verband auch eine gewisse Skepsis gegenüber dem Fonds wahrnehme. Es stelle sich die Frage, wie die Wirksamkeit des Fonds überprüft werden wird. K. Fehr weist darauf hin, dass die Fondskommission die Möglichkeit habe, den Leistungskatalog jährlich zu überprüfen und im Sinne von Artikel 8 des Fonds-Reglements auch Ergänzungen, Korrekturen vornehmen könne. B. Sattler meint, allenfalls könne man diesen Punkt auch in den Ausführungsbestimmungen regeln.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass sich bei Art. 3 Trägerschaft bei der Aufzählung der kantonalen Organisationen ein kleiner Fehler eingeschlichen hat. Dieser wird von Karin Fehr umgehend korrigiert. Betreffend Leistungskatalog wird die Frage gestellt, ob dieser erlauben würde, die Chefexpert/innen über die Entschädigung der Kantone hinaus auch noch mit einem Zustupf zu entschädigen. K. Fehr verneint die Frage und empfiehlt zugleich, diese Frage in der zukünftigen Fondskommission genau auf Vor- und Nachteile und Konsequenzen hin zu

diskutieren. Grundsätzlich sind ja die Kantone für die Entschädigung der Chefexpert/innen zuständig und die Frage ist daher auch etwas heikel (falsche Signalwirkung an die Kantone z. Bsp.).

Der Vorstand von SAVOIR**SOCIAL** stellt im Zusammenhang mit dem Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich folgende Anträge:

Antrag 1: Genehmigung Fonds-Reglement

Der Vorstand stellt den Mitgliedern den Antrag, das Reglement über den Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich dat. vom 31. Mai 2011 zu genehmigen.

Beschluss 1: Das Fonds-Reglement datiert vom 31. Mai 2011 wird einstimmig angenommen.

Antrag 2: Genehmigung detaillierter Leistungskatalog

Der Vorstand stellt den Mitgliedern den Antrag, den detaillierten Leistungskatalog des Fonds dat. vom 2. Mai 2011 zu genehmigen.

Beschluss 2: Der detaillierte Leistungskatalog datiert vom 2. Mai 2011 wird einstimmig angenommen.

Antrag 3: Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung

Der Vorstand stellt den Mitgliedern den Antrag, beim Bund die Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich zu beantragen.

Beschluss 3: Dem Antrag des Vorstands, beim Bund die Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds für den Sozialbereich zu beantragen, wird einstimmig zugestimmt.

Monika Weder verdankt K. Fehr und damit auch der ganzen Geschäftsstelle für die bisher geleistete Arbeit um Zusammenhang mit dem Berufsbildungsfonds.

7. Genehmigung Mitgliederbeiträge 2012

Der Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag von 2012 in der bisherigen Höhe von CHF 1'600 festzusetzen, wird einstimmig angenommen.

8. Genehmigung mittelfristige Finanzplanung 2011 - 2013

K. Fehr weist betreffend Budget 2011 darauf hin, dass das BBT sich anfangs Juni 2011 für eine Mitfinanzierung des Projektes Berufsinformationen soziale Berufe ausgesprochen hat. Das budgetierte negative Betriebsergebnis dürfte also wesentlich tiefer ausfallen, im besten Fall kann mit einer nahezu ausgeglichenen Jahresrechnung für 2011 gerechnet werden.

Der mittelfristigen Finanzplanung 2011 - 2013 wird einstimmig genehmigt.

9. Rücktritte und Wahlen in den Vorstand

Rücktritt: Ingrid Spiess, Vertreterin Berufsverband Fachperson Betreuung Schweiz / BVS tritt nach mehrjähriger Vorstandstätigkeit zurück. Sie ist kurzfristig an der Teilnahme an der Mitgliederversammlung verhindert, so dass ihre Arbeit bei anderer Gelegenheit verdankt werden wird. Der BVS schlägt neu Marianne Zogmal, ARDIPE zur Wahl in den Vorstand vor. M. Zogmal stellt ARDIPE und sich kurz vor. Die Anwesenden haben keine Fragen an sie.

Wahl: Marianne Zogmal (ARDIPE / BVS) wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

BVS und IGAGS schlagen zudem Olivier Grand (AvenirSocial / BVS) und Brigitte Sattler (INSOS / IG AGS) zur Wiederwahl vor.

Wiederwahl: Olivier Grand (AvenirSocial / BVS) und Brigitte Sattler (INSOS / IG AGS) werden einstimmig wieder in den Vorstand gewählt.

10. Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen seitens der Anwesenden.

- PAUSE -

Gastreferat von Erich Scheuermeyer, Präsident Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen, zum Thema:

'Allgemein verbindlich erklärter Berufsbildungsfonds Gärtner und Floristen - Eine Erfahrungsbericht'

Inhalt siehe Beilage 2: Referat BBF GärtnerFloristen

Bern, 1. Juli 2011

Für das Protokoll: Karin Fehr / Heini Hegner

Beilagen:

Beilage 1: Präsentation MV / AG SAVOIRSOCIAL 2011

Beilage 2: Referat BBF GärtnerFloristen / Exposé FFP horticulteurs fleuristes 2011